



Reichenstein 13. Dezember 2010
Fest der hl. Lucia

Bericht von der Kloster-Baustelle

Liebe Freunde und Wohltäter von Kloster Reichenstein,

zum letzten Mal in diesem Kalenderjahr dürfen wir Ihnen von der Klosterbaustelle berichten. Mittlerweile liegt Reichenstein unter einer 20 cm dicken Schneedecke. Die Bauarbeiten sind eingestellt. Das Schneeräumen ist zu einer Hauptbeschäftigung geworden. Leider hatten wir wegen der tiefen Temperaturen einen Leitungsbruch, der aber mittlerweile schon wieder behoben ist.



Die große und wichtige Baumaßnahme der letzten Wochen war die Sanierung der Dächer des Westflügels und Melkerhauses. Da beide Dächer auf der Hofaußenseite nur notdürftig mit Plastikfolie abgedeckt waren, musste schnell – nach Möglichkeit noch vor dem Winter – gehandelt werden. Die Schäden an den Dachstühlen und im Inneren der Gebäude sollten nicht noch größer werden. Das Bild zeigt das Dach des Westflügels, z.T. schon geöffnet, z.T. noch mit Plastikfolie abgedeckt. Der allergrößte Teil der Sparren und viele Pfetten mussten, weil sie morsch waren, ersetzt werden.

Verein Sankt Benedikt e.V.
Historische Klosteranlage Reichenstein
D-52156 Monschau
Tel. +49/(0)1601 859566 (Pater P. Lang)
Fax +49/(0)2295 902830

Spendenkonto für die Bauarbeiten
Sparkasse Aachen
Konto: 1070645997 / BLZ 39050000
BIC: AACSD33
IBAN: DE40 3905 0000 1070 6459 97

Der Verein St. Benedikt e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden am Ende des Kalenderjahres versandt.



Noch schlimmer war es mit dem Dachstuhl des Melkerhauses. Hier war das Wasser über Jahrzehnte hinweg in das Gebäude eingedrungen, so dass die Zwischendecken faul wurden und durchbrachen. Am Dachstuhl selber wurden, so entschieden es die Zimmerleute, alle Sparren und viele Pfetten neu ersetzt.

Es ist gut, dass Kloster Reichenstein einen eigenen Wald besitzt. So konnte das gesamte Bauholz geschlagen und geschnitten werden.



Auf die neuen Pfetten und Sparren kam im Westflügel eine einlagige und im Bereich des Melkerhauses eine zweilagige Brettschalung. Das Melkerhaus soll für die Zukunft besser gegen Kälte und Hitze geschützt sein. Wegen des Winters, der für unsere Baustelle ein klein wenig zu früh kam, konnte das Melkerhaus nicht mehr mit Schiefer eingedeckt werden. Dies ist aber nicht schlimm, weil durch die aufgebraachte Dachpappe das Dach dicht ist.



Der Blick über die Gebäude zeigt die bereits wieder geschlossenen, bzw. fast geschlossenen Dächer. Reichenstein ist durch diese Baumaßnahme ein gutes Stück vorangekommen. Es liegt aber noch weit mehr vor uns als das, was bisher in Ordnung gebracht werden konnte.



Vom Gesundheitsamt haben wir die Auflage erhalten, so schnell wie möglich Kloster Reichenstein an das öffentliche Wassernetz anzuschließen. Da dies im Winter wegen Eis und Frost nicht möglich ist, sind wir verpflichtet worden, eine Wasser-Winterversorgung einzurichten. Auf dem Bild sehen Sie die drei gekauften 2000-l-Tanks, die mit Holz und Stroh eingehaust wurden, um das Einfrieren des Wassers zu verhindern. Je nach Wasserverbrauch muss mit dem Traktor und einem ausgeliehenen Wasserfass – 6000 l groß – alle zwei bis drei Wochen nach Kalterherberg gefahren werden, um an einem Hydranten das Trinkwasser zu holen und nach Reichenstein zu bringen. Im nächsten Jahr müssen wir als erstes die Baumaßnahme „Trinkwasser“, die etwa 80 bis 100.000,00 € kosten wird, in Angriff nehmen.

Unsere Zeit, in der Gott immer mehr vergessen wird, braucht notwendiger denn je Orte und Gemeinschaften, die ganz und ausschließlich der Anbetung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit gewidmet sind. Nur vom Altar aus, von der Krippe aus, kann das Abendland erneuert werden.

Nur wenn die Kultur ein Widerhall der Erlösung ist und mit katholischem Herz Christus preist, ist es eine vernünftige, den Menschen auf seinem Weg zum ewigen Ziel unterstützende Kultur.

In der Mitternachtsmesse werden wir die Weihnachtsbotschaft der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die guten Willens sind“ wieder hören. In tiefer Andacht und großer Dankbarkeit wollen wir uns dann vor der Krippe auf die Knie werfen und Gott, bei uns Menschen in der Gestalt einer kleinen Hostie sichtbar geworden, anbeten. Als Geschenk werden wir einen tiefen seelischen Frieden, auch bei großen weltlichen Sorgen, verspüren dürfen.

Als Dank für all Ihre Hilfe und Unterstützung, für Ihr Mitbeten, Mitkämpfen und Mitleiden, wünschen wir Ihnen diesen Frieden der Krippe in reicher Fülle.

In tiefer Verbundenheit

Dom Matthäus Haynos
Prior des Klosters Unserer lieben Frau von Bellaigue

Pater Matthäus

Die Sanierung und Erhaltung des ehemaligen Prämonstratenserklosters Reichenstein wird auch gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen – Denkmalamt, wofür wir sehr dankbar sind.